

Modulnummer 11 (6C)	BWL III Praxisvernetzte Ansätze		Verantwortl. Dozent/in Herr Dinter
Fachbereich	Pflege & Gesundheit	Studiengang	Master of Arts
Semester:	3. Semester		
Pfl., wpf., wfr:	Pflicht		
Block:	ja		
Credits/workload:	6 / 180 h		
Lehrformen:	Seminar		
Prüfung:	Schriftliche Aufsichtsarbeit		
Modulvoraussetzungen:	Grundlagen der Betriebswirtschaftslehre und der Volkswirtschaftslehre, Kosten – und Leistungsrechnung im Gesundheitswesen		
Lernziele:	Studierende erkennen gesundheitspolitische Zusammenhänge in der Praxis und sind in der Lage in der oberen Führungsebene theoriegeleitet zu handeln. Interdependenzen zwischen der Wirtschaftlichkeit in konkreten Unternehmen (KH, AH, Sst) und gesundheitspolitischen Entscheidungen werden erkannt und ermöglichen konzeptionelles Denken und Handeln. Studierende können in der Praxis theoriegeleitet handeln und entscheiden. (Theorie-Praxisvernetzung)		
Verwendung in der Hochschulausbildung:	Master of Arts (Management in Health and Nursing)		
Aufteilung der Stunden	60 h Präsenz, 120 h Eigenarbeit		
Zu Modul 11 (6C) gehören vier Lehrveranstaltungen.			
Titel der Lernver- anstaltung (LV)	Gesundheitspolitische Aspekte der Krankenhausfinanzierung		
Dozenten:	Burger		
Art der LV:	Seminar/AG		
SWS:	2		
pfl, wpf., wfr:	Pflicht		
Sprache:	Deutsch		
Inhalt:	Konsequenzen gesundheitspolitischer Entscheidungen auf Bundes- und Landesebene für das Führungshandeln im Krankenhaus unter Beachtung der Finanzierungsmöglichkeiten. Gesetzliche Grundlagen und wirtschaftliche Anreize.		
Verwendete Literatur:	Hajen, L.; Peatow, H.; Schuhmacher, H.: Gesundheitsökonomie, Stuttgart 2004 Tuschen, K.-H.; Trefz, U.: Krankenhausentgeltgesetz, Stuttgart 2004		
Arbeitsform, didakti- sche Hilfsmittel:	Kurzvorträge, Gruppengespräche, Präsentationen		
Titel der Lernver- anstaltung (LV)	Kosten- und Leistungsrechnung in der Krankenhausfinanzierung		
Dozenten:	Brugger		
Art der LV:	Seminar/AG		

SWS:	1
pfl., wpf., wfr:	Wahlpflicht
Sprache:	Deutsch
Inhalt:	Praxisrelevante Konzepte für die Anwendung der Kosten- und Leistungsrechnung im Krankenhaus. Kalkulation und Nachkalkulation der DRG-Entgelte. Vorbereitung der Budget- und Entgeltverhandlungen.
Verwendete Literatur:	Tuschen, K.-H.;Trefz, U.: Krankenhausentgeltgesetz, Stuttgart 2004 Graumann, M.; Schmidt-Graumann, A.: Rechnungslegung und Finanzierung der Krankenhäuser, Neuwied 2002 Keun, F.;Protz, R.: Einführung in die Krankenhaus-Kostenrechnung, Wiesbaden 2006
Arbeitsform, didaktische Hilfsmittel:	Kurzvorträge, Übungen, Gruppengespräche
Titel der Lernveranstaltung (LV)	Praxisrelevante Anwendung des DRG-Entgeltsystems in Krankenhäusern
Dozenten:	Angeli
Art der LV:	Seminar/AG
SWS:	1
pfl., wpf., wfr:	Wahlpflicht
Sprache:	Deutsch
Inhalt:	Praxisrelevante Konzepte im Krankenhaus für die Anwendung des DRG-Entgeltsystems. Fragen der Codierung von Leistungen . Codierung pflegerischer Nebendiagnosen. Beiträge der Berufsgruppen zu einer
Verwendete Literatur:	Tuschen, K.-H.;Trefz, U.: Krankenhausentgeltgesetz, Stuttgart 2004 Dulling, J.; Fischer, W., u.a.: Praxishandbuch Einführung der DRG's in Deutschland, Heidelberg 2001
Arbeitsform, didaktische Hilfsmittel:	Kurzvorträge, Übungen, Gruppengespräche
Titel der Lernveranstaltung (LV)	Kosten- und Leistungsrechnung in Altenheimen, ambulanten Pflegediensten und Hospizen
Dozenten:	Haag
Art der LV:	Seminar/AG
SWS:	2
pfl., wpf., wfr:	Wahlpflicht

Sprache:	Deutsch
Inhalt:	Praxisrelevante Konzepte aus Controlling und Kosten- und Leistungsrechnung für die Anwendung in der stationären und der ambulanten Altenpflege. Vorbereiten und Durchführen der
Verwendete Literatur:	Loffing, Ch.; Geise, St.: Management und Betriebswirtschaft in der ambulanten und stationären Pflege, Bern 2005
Arbeitsform, didaktische Hilfsmittel:	Kurzvorträge, Kalkulationsübungen, Gruppengespräche

Modulnummer 12.1. (6C) Pflege	Qualitätsmanagement		Verantwortl. Dozentin Frau Stemmer
Fachbereich	Pflege und Gesundheit	Studiengang	Master of Arts
Semester	3. Semester		
pfl., wpf., wfr:	Pflicht		
Block:	nein		
Credits/workload:	6 / 180 h		
Lehrformen:	Vorlesung / Seminar		
Prüfung:	Präsentation		
Modulvoraussetzungen:	Strategien zur Implementierung von Neuerungen, Datenerhebungs- und auswertungsmethoden		
Lernziele:	<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> - kennen gängige QM-Systeme, die im Gesundheitswesen Anwendung finden und können diese kritisch bewerten - reflektieren Verfahren und Möglichkeiten zur Bestimmung von Pflegequalität und benennen Ansatzpunkte für deren Verbesserung - leiten aus den QM-Systemen sowie den Verfahren zur Bestimmung von Pflegequalität Aufgaben und Konsequenzen für das Pflegemanagement ab 		
Verwendung in der Hochschulausbildung:	Master of Arts (Management in Health and Nursing)		
Aufteilung der Stunden	60 h Präsenz, 120 h Selbststudium		
Zu Modul 12.1. (6C) gehören zwei Lehrveranstaltungen.			
Titel der Lernveranstaltung (LV)	Pflegequalität und Qualitätsmanagementsysteme		
Dozenten:	Frau Stemmer		
Art der LV:	Vorlesung		
SWS:	2		
pfl., wpf., wfr:	Pflicht		
Sprache:	Deutsch		
Inhalt:	<ul style="list-style-type: none"> - Grundzüge verbreiteter QM-Systeme in den verschiedenen Institutionen des Gesundheitswesens (z.B. EFQM, KTQ, ProCumCert, DIN EN ISO 9000ff) - Definition/Verständnisse/Dimensionen von Pflegequalität - pflegebezogene QM-Verfahren 		
Verwendete Literatur:	<p>Höhmann, Ulrike u.a.: Qualität durch Kooperation - Gesundheitsdienste in der Vernetzung. Frankfurt/M.: Mabuse 1998; Igl, Gerhard u.a. (Hrsg.): Qualität in der Pflege. Stuttgart: Schattauer 2002; Kahla-Witzsch: Zertifizierung im Krankenhaus nach DIN EN ISO 9001:2000. Stuttgart: Kohlhammer 2003; Kämmer, Karla u.a.: Qualitätsverfahren im Überblick. Hannover: Vincentz 2001</p>		
Arbeitsform, didaktische Hilfsmittel:	Theorieinput mit Gespräch		

Titel der Lernveranstaltung (LV)	Pflegequalität und Qualitätsmanagementsysteme - Vertiefung
Dozenten:	Stemmer
Art der LV:	Seminar
SWS:	2
pfl., wpf., wfr:	Pflicht
Sprache:	Deutsch
Inhalt:	<ul style="list-style-type: none"> - Vertiefung ausgewählter Inhalte mit Blick auf die Konkretisierung des Managements und der Verbesserung von Pflegequalität - Entwicklung von Konzepten zur Verbesserung von Pflegequalität
Verwendete Literatur:	Schiemann; Doris; Moers, Martin: Werkstattbericht über ein Forschungsprojekt zur Weiterentwicklung der Methode der Stationsgebundenen Qualitätsentwicklung in der Pflege. Deutsches Netzwerk für Qualitätsentwicklung in der Pflege 2004; Wagemann: Qualitätshandbücher nach DIN ISO 9001 für ambulante Pflegedienste. Schlütersche 2004
Arbeitsform, didaktische Hilfsmittel:	Einzel- und Gruppenarbeiten,

Modulnummer 12.2. (6C)	Zielgruppenorientierte logopädische und physiotherapeutische Interventions- / Evaluationsforschung im Kontext ontogenetischer Entwicklung		Verantwortl. Dozent/in N.N.
Logopädie/ Physiotherapie			
Fachbereich	Pflege und Gesundheit	Studiengang	Master of Arts
Semester:	3. Semester		
pfl., wpf., wfr:	Pflicht		
Block:	nein		
Credits/workload:	6 / 180 h		
Lehrformen:	Seminar mit Übungsanteilen		
Prüfung:	Präsentation		
Modulvoraussetzungen:	Grundlagenkenntnisse zum empirischen Forschungs- und Evaluationsprozess; Grundlagen der Lebenslaufforschung		
Lernziele:	<p>Die Studierenden aktualisieren, erweitern und vertiefen wissenschaftliche Grundlagen ihrer Fachwissenschaften und deren Bezugdisziplinen sowie ihre forschungs- und handlungspraktischen Kompetenzen. Unter besonderer Berücksichtigung methodischer, wirksamkeitsrelevanter und auf Kosten-Nutzen –Aspekte bezogene Fragestellungen widmen sie sich grundlegenden und speziellen Themen der interdisziplinären Interventions-/Evaluationsforschung in klinischen und nicht-klinischen (z.B. präventiven, differenzierten) Handlungsfeldern. Für die (exemplarische) Themenauswahl, die sie im Hinblick auf aktuelle gesellschafts- gesundheits- und/oder bildungspolitischer Aspekte (vgl. Bachelor – Module 14.2., 19.2.) aktiv mitgestalten, nehmen sie eine zielgruppenspezifische, z.B. an unterschiedlichen Phasen ontogenetischer Entwicklung orientierte Perspektive ein.</p> <p>Die Studierenden rekonstruieren und systematisieren wissenschaftsgestützte Entwicklungs- und Bewertungsprinzipien am Beispiel ausgewählter (z.B. psychologischer, medizinischer, fachwissenschaftlicher) Interventions-/Evaluationsforschungsprojekte und machen sich mit den besonderen Problemen dieser Anwendungsvarianten empirischer Forschung vertraut. Aus den erworbenen Kenntnissen leiten sie inhaltliche und methodische Perspektiven für wissenschaftlich fundierte, zukunftsfähige Interventionsangebote ab, die sich insbesondere durch die Realisierung interdisziplinärer, z.B. logopädisch-physiotherapeutischer, Kooperation z.B. in gesundheitstherapeutischen Netzwerken auszeichnen. Darüber hinaus reflektieren sie die fachdidaktische bzw. managementbezogene Relevanz der modulspezifischen Thematik und nehmen ggf. vorbereitende Überlegungen zur thematischen Entwicklung ihrer Master-Thesis auf.</p>		
Verwendung in der Hochschulausbildung	Master of Arts (Management in Health and Nursing) Master of Arts (Education in Health and Nursing)		
Aufteilung der Stunden	60 h Seminar; 120 h Eigenarbeit		
Zu Modul 12.2. (6C) gehören zwei Lehrveranstaltungen.			
Titel der Lernveranstaltung (LV)	Wissenschaftsgestützte Entwicklung und Bewertung gesundheitstherapeutischer Konzepte und Programme: Grundlagen und Besonderheiten der Interventions-/Evaluationsforschung		
Dozenten:	N.N.		
Art der LV:	Seminar mit Übungsanteilen		

SWS:	2
pfl., wpf., wfr:	Pflicht
Sprache:	Deutsch
Inhalt:	Vergleichende Analyse von Grundlagen-, Interventions- und Evaluationsforschung (Interventionsforschung als wissenschaftsgestützte <i>Entwicklung</i> , Evaluation als wissenschaftsgestützte <i>Bewertung</i> von Maßnahmen) und deren Überschneidungen; Grundlagen der Interventions-/ Evaluationsforschung (z.B. Anwendungsfelder und Bedarf, theoretische Modelle und Konzepte; Rahmenbedingungen, Planungsaspekte Operationalisierung von Maßnahmewirkungen, Stichprobenauswahl, Abstimmung von Intervention und Evaluation); Methoden der Evaluation (z.B. Feldforschung, Qualitätssicherung) und Formen der Meta-Evaluation (z.B. Meta-Analyse, Forschungssynthese); Evaluation konkret am Beispiel ausgewählter, aktueller Projekte und methodenkritische Analyse; besondere Probleme bei der Evaluation therapeutischer Maßnahmen (z.B. Heterogenität der Stichproben, Begrenzung der Auswahl von Evaluationskriterien, Spontanremission und Retest-Effekte, Messung des Transfers von Trainingseffekten in den Alltag)
Verwendete Literatur:	<p>Bortz, J. & Döring, N. (2002). Forschungsmethoden und Evaluation für Human- und Sozialwissenschaftler. Heidelberg: Springer.</p> <p>Wottawa, H. & Thierau, H. (2003). Lehrbuch Evaluation. Bern: Hans Huber.</p> <p>Weitere Literatur entsprechend der LV-spezifischen Themen/Projektauswahl durch die Studierenden, z.B.</p> <p>Frank, W. & Konta, B. (2005). Informationssystem Health Technology Assessment (HTA) in der Bundesrepublik Deutschland. Kognitives Training bei Demenzen und andere Störungen mit kognitiven Defiziten. Köln: DAHTA@DIMIDI</p> <p>Seiffge-Krenke, I. (1981). Handbuch Psychologieunterricht. Bd. 1 und 2. Düsseldorf: Pädagogischer Verlag Schwann.</p> <p>Prigatano, G.P. (2002). Neuropsychologische Rehabilitation. Grundlagen und Praxis. Berlin: Springer</p>
Arbeitsform, didaktische Hilfsmittel:	Seminarform mit Übungsanteilen; Kleingruppen- und Partnerarbeit;
Titel der Lernveranstaltung (LV)	Zielgruppenorientierten Interventionsforschung in Logopädie und Physiotherapie: spezielle Themen im Kontext ontogenetischer Entwicklung
Dozenten:	N.N.
Art der LV:	Seminar mit Übungsanteilen
SWS:	2
pfl., wpf., wfr:	Pflicht
Sprache:	Deutsch

Inhalt:	<p>Bestimmung von Zielgruppen logopädischen/physiotherapeutischen Handelns im Kontext ontogenetischer Entwicklung (z.B. Neugeborene, Kinder, Jugendliche, Erwachsene, Alte) und Analyse ihres spezifischen (logopädischen/physiotherapeutischen - klinischen und nicht-klinischen) Interventionsbedarfs im Kontext aktueller gesellschafts- gesundheits- und/oder bildungspolitischer Aspekte (z.B. demographischer Wandel, Veränderung des gesellschaftlichen Gesundheitssystems und – bewusstseins, Optimierung kindlicher Entwicklungs – und Lernprozesse); (exemplarische) Themenauswahl im Hinblick auf fachwissenschaftliche Interventions- / Evaluationsforschung (z.B. Therapie altersdegenerativer Prozesse, Prävention kindlicher Entwicklungsstörungen, Etablierung spezieller gesundheitsfördernden bzw. -erhaltenden Verhaltensweisen von Erwachsenen); Entwicklung inhaltlicher Perspektiven für interdisziplinäre Konzeptentwicklungen sowie Planungsüberlegungen zu ihrer methodischen Umsetzung und Bewertung (Integration der Inhalte von LV 17.2.1.) in jeweils enger Kooperation von Studierenden beider Berufsgruppen; Präsentation der Ergebnisse</p>
Verwendete Literatur:	<p>Bortz, J. & Döring, N. (2002). Forschungsmethoden und Evaluation für Human- und Sozialwissenschaftler. Heidelberg: Springer.</p> <p>Wottawa, H. & Thierau, H. (2003). Lehrbuch Evaluation. Bern: Hans Huber.</p> <p>Weitere Literatur entsprechend der modulspezifischen Themenauswahl, z.B.</p> <p>Mondadori, C. (2001). Evaluation in der Neuropsychologie. Kleine Arbeit im Rahmen des Seminars Zielorientierte Evaluation, Abt. für Psychologische Methodenlehre, Psychologisches Institut der Universität Zürich. Verfügbar im Internet.</p>
Arbeitsform, didaktische Hilfsmittel:	<p>Seminarform mit Übungsanteilen; Kleingruppen- und Partnerarbeit; Diskussionen im Plenum</p>

Modulnummer 13 (6C)	Vernetzte Führungsansätze I		Verantwortl. Dozent/innen Herr Dinter/Frau Stappen
Fachbereich	Pflege und Gesundheit	Studiengang	Master of Arts
Semester.	3. Semester		
pfl., wpf., wfr:	Pflicht		
Block:	nein		
Credits/workload:	6 / 180 h		
Lehrformen:	Seminar mit Übungsanteilen		
Prüfung:	Schriftliche Aufsichtsarbeit		
Modulvoraussetzungen:	Grundlagenkenntnisse der Psychologie und Betriebswirtschaftslehre		
Lernziele:	Die Studierenden kennen, verstehen und vergleichen Führungstheorien und –konzepte in ihrer sozialwissenschaftlichen Relevanz und Evaluation. Sie können diese in Bezug setzen zu systemischen Prozessvariablen in mikro- und makropolitischen Kontexten. Sie sind auf der Basis ihrer eigenen Persönlichkeitsentwicklung und fachlichen Kompetenz in der Lage, Führung zu reflektieren und Verantwortung zu übernehmen. Sie sind ebenso fähig zum verantwortlichen Umgang mit betriebswirtschaftlichen Instrumenten des Personalmanagements.		
Verwendung in der Hochschulausbildung:	Master of Arts (Management in Health and Nursing)		
Aufteilung der Stunden	60 h Seminar, 120 h Eigenarbeit		
Zu Modul 13 (6C) gehört eine Lehrveranstaltung.			
Titel der Lernveranstaltung (LV)	Personalentwicklung, Personalführung		
Dozenten:	Herr Dinter, Frau Stappen		
Art der LV:	Seminar/AG		
SWS:	4		
pfl., wpf., wfr:	Pflicht		
Sprache:	Deutsch		
Inhalt:	Führungstheorien und Konzepte, sozialwissenschaftliche und betriebswirtschaftliche Grundlagen, Systemtheorie, Reflexives Management, Instrumente der Personalentwicklung und Beurteilung. Betriebswirtschaftliche Instrumente. Interdependenzen zwischen Führungsqualität und Kosten- und Erlösentwicklung in Unternehmen.		

Verwendete Literatur:	<ul style="list-style-type: none">- Neuberger, O.: Führen und führen lassen, Lucius & Lucius, Stuttgart 2002- Petzold, H.: Reflexives Management, Junfermann, Paderborn 2000- Mahlmann, R.: Konflikte managen, Weinheim 2000- Scholz, Chr.: Personalmanagement, München 2000
Arbeitsform, didaktische Hilfsmittel:	Referate mit Diskussion im Plenum Kurzvorträge

Modulnummer 14 (6C) Reha/Pflege	Fachwissenschaften/Interdisziplinäres Praxisprojekt		Verantwortl. Dozent/innen Frau Stemmer / NN
Fachbereich	Pflege & Gesundheit	Studiengang	Master of Arts
Semester	3		
pfl., wpf., wfr:	Pflicht		
Block:	nein		
Credits/workload:	6 / 180 h		
Lehrformen:	Projekt		
Prüfung:	Präsentation		
Modulvoraussetzungen:	Vertiefte fachwissenschaftliche sowie forschungsmethodische Kenntnisse		
Lernziele:	<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> - erkennen und reflektieren Schnittstellen zwischen den Pflegeberufen, der Logopädie und Physiotherapie - erkennen und reflektieren das Potential der professionsübergreifenden Bearbeitung ausgewählter Fragestellungen - erproben und evaluieren beispielhaft interdisziplinäre Handlungsstrategien 		
Verwendung in der Hochschulausbildung:	<p>Master of Arts (Education in Health and Nursing)</p> <p>Master of Arts (Management in Health and Nursing)</p>		
Aufteilung der Stunden	30 h Präsenz, 60 h Arbeit in Gruppen, 90 h Selbststudium		
Zu Modul 14 (6C) gehört eine Lehrveranstaltung.			
Titel der Lehrveranstaltung (LV)	Fachwissenschaften/Interdisziplinäres Praxisprojekt		
Dozenten:	Stemmer /NN		
Art der LV:	Projekt		
SWS:	4		
pfl., wpf., wfr:	Pflicht		
Sprache:	Deutsch		
Inhalt:	<ul style="list-style-type: none"> - Eigenständige Entwicklung einer interdisziplinären Fragestellung - Entwicklung von interdisziplinären Handlungskonzepten - Erprobung der Handlungskonzepte soweit möglich - Evaluation der Handlungskonzepte 		
Verwendete Literatur:	Ist abhängig von der jeweils entwickelten Fragestellung		

Arbeitsform, didaktische Hilfsmittel:

POL, Arbeit in interdisziplinär besetzten (Klein-)Gruppen, Unterstützungsangebot durch Lehrende

Modulnummer 15 (3C)	Gesundheitswissenschaften		Verantwortl. Dozent/innen Degenhardt
Fachbereich	Pflege & Gesundheit	Studiengang	Master of Arts
Semesterlage:	3		
pfl., wpf., wfr:	Pflicht		
Block:	nein		
Credits/workload:	3 / 90 h		
Lehrformen:	Vorlesung		
Prüfung:	Schriftliche Aufsichtsarbeit		
Modulvoraussetzungen:	Sozialwissenschaftliche Grundlagenkenntnisse		
Lernziele:	Die Studierenden kennen die Aufgaben von Public Health sowie die Grundlagen der deskriptiven und analytischen Epidemiologie. Sie sind über die individuellen und gesundheitssoziologischen Grundlagen des Umganges mit und der Bewältigung von Krankheiten vertraut, kennen die soziale und psychische Bedingtheit von Krankheit und sind über das Gesundheitssystem in Deutschland strukturell und funktional informiert.		
Verwendung in der Hochschulausbildung:	Master of Arts (Management in Health and Nursing) Master of Arts (Education in Health and Nursing)		
Aufteilung der Stunden	30 h Präsenz, 60 h Eigenarbeit		
Zu Modul 15 (3C) gehört eine Lehrveranstaltung.			
Titel der Lernver- anstaltung (LV)	Sozial- und Präventivmedizin, Public Health		
Dozenten:	Degenhardt		
Art der LV:	Vorlesung		
SWS:	2		
pfl., wpf., wfr:	Pflicht		
Sprache:	Deutsch		
Inhalt:	Begriffe der Sozial- und Präventivmedizin sowie der Gesundheitswissenschaft, Gesundheitsstatistik (Messung von Häufigkeiten, Messung des Gesundheitszustandes), Messung von Zusammenhängen und Beurteilung der Kausalität, klinische Epidemiologie. Prävention und Gesundheitsförderung, Prinzipien der Rehabilitation. Wissenschaftliche Krankheitskonzepte, Laienkonzepte, soziale Faktoren von Krankheit und Behinderung. Grundprinzipien der sozialen Sicherung im Krankheitsfall, Struktur der ambulanten ärztlichen Versorgung und der Krankenhausversorgung.		
Verwendete Literatur:	Simon, M. (2005): Das Gesundheitssystem in Deutschland, Verlag Hans Huber; Schaeffer, D., Moers, M., Rosenbrock, R. (Hrsg.) (1994): Public Health und Pflege, Rainer Bohn Verlag; Waller, H. (2002): Sozialmedizin, Kohlhammer-Verlag; Hurrelmann, K., Klotz, Th., Haisch, J. (Hrsg.) (2004): Lehrbuch Prävention und Gesundheitsförderung, Verlag Hans Huber; Schwartz, F.W., Badura, B., Leidl, R., Raspe, H., Siegrist, J. (Hrsg.) (2003): Das Public Health Buch, Urban & Fischer; Gutzweiler, F., Jeanneret, O. (Hrsg.) (1999): Sozial- und Präventivmedizin Public Health, Verlag Hans Huber		
Arbeitsform, didakt. Hilfsmittel:	Vorlesung mit Präsentationen		

Modulnummer 2. Praxismodul	Praktikum, einschließlich Reflexion	2.	Verantwortl. Dozent/in Stappen/ Dinter
Fachbereich	Pflege und Gesundheit	Studiengang	Master of Arts
Semester	Praktikum zwischen 3. und 4. Semester		
pfl., wpf., wfr:	Pflicht		
Block:			
Credits/workload:	3 / 90 h.		
Lehrformen:			
Prüfung:	Präsentation		
Modulvoraussetzungen:	Grundkenntnisse in Personalmanagement und Führungstheorien		
Lernziele:	Auf der Basis führungstheoretischer Erkenntnisse werden Konzepte für den Praxistransfer erstellt. Die Studierenden erproben die Umsetzung exemplarisch im supervidierten Rahmen.		
Verwendung in der Hochschulausbildung:	Master of Arts (Management in Health and Nursing)		
Aufteilung der Stunden	4 Wochen, zuzüglich 1 Reflexionstag an der KFH		
Zum 2. Praxismodul gehört eine Lehrveranstaltung.			
Titel der Lernveranstaltung (LV)	Exemplarische Realisierung von Führungsansätzen		
Dozenten:	Stappen/Dinter		
Art der LV:	Praxisreflexion in Arbeitsgruppen		
SWS:			
pfl., wpf., wfr:	Pflicht		
Sprache:	Deutsch		
Inhalt:	<p>Eigenständige Entwicklung, Durchführung und Reflexion einer Projektaufgabe, die in Absprache mit der Praktikums-einrichtung zu wählen ist.</p> <p>Die inhaltliche Fokussierung der führungsbezogenen Projektaufgabe ergibt sich aus den jeweiligen Arbeitsfeldern der Praxiseinrichtung im Blick auf Personalentwicklung.</p>		
Verwendete Literatur:	Literatur ergibt sich aus dem aktuellen Themenbezug		
Arbeitsform, didaktische Hilfsmittel:			